

Program m

des

Königl. Wilhelms-Gymnasiums

zu

E m d e n .

Schuljahr 1890—1891.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



E m d e n .

Druck von Th. Hahn Wwe.

1891.

gem
1
1891. Progr. No. 294.

294





I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	1	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik	4	4	4	3	3	2	—	—	20
Rechnen	—	—	—	—	—	2	4	4	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	2		2	2	2	8
Singen	3						1	1	5
Turnen	2		2	2	2		2	10 + 1 Kirt.	

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Ordinariat	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summe der wöchentlichen Stunden.
Dr. Graßhof, Direktor.	I.	8 Latein. 3 Gesch.	3 Gesch.							14.
Dr. Jacobi, Oberlehrer.		2 Relig. 6 Griech.	2 Relig. 2 Englisch. 2 Hebr.		2 Relig. 2 Franz.		2 Relig.			20.
Graeser, Oberlehrer.	IIIa.	2 Franz.	2 Deutsch. 2 Franz.	2 Franz.	9 Latein. 3 Gesch.					20.
Dr. Buchholz, Oberlehrer.		3 Deutsch. 4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Matbchr.					20.
Dr. Burchardi, Oberlehrer.	IIa.	2 Englisch.	8 Latein. 7 Griech.		2 Deutsch.					19.
Müller, Gymnasiallehrer.				4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Matbchr.	4 Math. 2 Matbchr.	4 Rechnen.		21.
Dr. Ritter, Gymnasiallehrer.	IIb.			6 Latein. 7 Griech.		2 Franz.	5 Franz. 2 Geogr.			22.
Focken, Gymnasiallehrer.	IIIb.	2 Hebr.		2 Deutsch. 2 Englisch. 3 Gesch.		2 Relig. 2 Deutsch. 9 Latein.				22.
Dr. Lüpkes, Gymnasiallehrer.	V.			2 Relig. 2 Hebr.				2 Relig. 2 Deutsch. 9 Latein. 3 Gesch.	3 Gesch.	23.
Bünlow, Gymnasiallehrer.	IV.				7 Griech.		2 Deutsch. 9 Latein. 2 Gesch.	4 Franz.		24.
Dr. Höpfen, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI.			2 Latein.		7 Griech. 3 Gesch.			3 Deutsch. 9 Latein.	24.
Folkers, Elementarlehrer.		1 Singen.		2 Zeichnen.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 1 Singen. 2 Matbchr.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Matbchr. 2 Zeichn. 2 Schreib. 1 Singen.	28.
1 Chorgefang.										

3. Uebersicht über die absolvierten Pfensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion: 2 St. Im Sommer: Der Brief an die Galater, Epheser, Philipper im Urtext gelesen und erklärt. Im Winter: Glaubenslehre und das Kirchenlied. — Dr. Jacobi.

2. Deutsch: 3 St. Goethes ausgewählte Gedichte, Iphigenie, Tasso, und Dichtung und Wahrheit. Schillers ausgewählte Gedichte und Don Karlos. Alle 4—5 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Buchholz.

3. **Lateinisch:** 8 St. Tacitus annal. I., II. Agricola. Cicero pro Sestio. Ausgewählte Briefe nach der Ausgabe von Frey. Alle 5 Wochen ein Aufsatz, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Horaz Oden, Buch III. und IV. Ausgewählte Epoden und Satiren. — Der Direktor.

4. **Griechisch:** 6 St. Im Sommer: Thuc. I. c. 1—22 und VI. teilweise. Im Winter: Platon. Apologie, Criton und Phaedon c. 1—14. 63 sqq. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hom. Iliad. I.—VIII., teilweise privatim. Im Winter: Sophoc. Antigone. — Dr. Jacobi.

5. **Hebräisch:** 2 St. Grammatische Repetitionen. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus den historischen, poetischen und prophetischen Büchern des alten Testaments. Jedes Vierteljahr eine Klassenarbeit. — Focken.

6. **Französisch:** 2 St. Vierwöchentliche grammatische Repetitionen. Lektüre: im Sommer: Mirabeau, ausgewählte Reden (Weidmannsche Ausgabe) 1—8; im Winter: Molière, le Tartufe. Alle 3 Wochen ein Extemporale. — Graeser.

7. **Englisch:** 2 St. Im Sommer: Auswahl aus Macaulay, history of England; im Winter: Shakespeare's Heinrich V. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. — Dr. Burchardi.

8. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Allgemeine Geschichte der Neuzeit. Geographische Repetitionen. — Der Direktor.

9. **Mathematik:** 4 St. 1) Trigonometrie im Anschluß an Rambly's Elementar-Mathematik. 2) Arithmetik. Reduzierbare Gleichungen höheren Grades. Quadratische Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten. Diophantische Aufgaben. Kettenbrüche. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, vierteljährlich ein Extemporale. — Dr. Buchholz.

10. **Physik:** 2 St. Optik und Akustik. Elemente der mathematischen Geographie. — Dr. Buchholz.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Burchardi.

1. **Religion:** 2 St. Im Sommer: Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt; im Winter: Einleitung in die biblischen Bücher des neuen Testaments. — Dr. Jacobi.

2. **Deutsch:** 2 St. Lektüre: im Sommer: Egmont und ausgewählte Gedichte von Schiller; im Winter: die Wallenstein-Trilogie. Memorieren nach dem Kanon. Alle 4—5 Wochen ein Aufsatz. — Graeser.

3. **Lateinisch:** 6 St. Gelesen: im Sommer: Liv. 7, 29—37; 8, 3—11; 8, 30—35; 9, 1—12; im Winter: Cic. pro Milone und pro Ligario. Mündliches Uebersetzen aus Süssle. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im Jahre 4 Aufsätze. — **Dichter:** 2 St. Ausgewählte Stücke aus Ovid und Tibull nach Seyffert. Verg. Ecl. I. und IX. Aen. II. — Dr. Burchardi.

4. **Griechisch:** 5 St. Repetition der Formenlehre. Syntax nach Seyffert. Uebersetzungsübungen aus Seyfferts Übungsbuch. Lektüre: Herod. I. u. III. mit Auswahl. Xenoph. Hellenika I., 6—II., 4. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Dr. Burchardi.

Dichter: 2 St. Homer Od. XIII.—XXIV. — Dr. Burchardi.

5. **Hebräisch:** 2 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Lektüre einiger Kapitel aus der Genesis. — Dr. Jacobi.

6. **Französisch:** 2 St. Plöz, Kurzgefaßte systematische Grammatik §§ 82—85; 95—98; 109—114. Grammatische Repetitionen. Lektüre: Depping, expéditions maritimes des Normands. (Weidmannsche Ausgabe.) Mündliches Uebersetzen aus Plöz, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Graeser.

7. **Englisch:** 2 St. Elementar-Grammatik nach Schmidt, Elementarbuch. Lektüre aus der Chrestomathie von Karl Graeser. — Dr. Jacobi.

8. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Alte Geschichte mit Ausnahme der römischen. Geographische Repetitionen. — Der Direktor.

9. **Mathematik:** 4 St. 1) Planimetrie: Die stetige Teilung. Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 2) Trigonometrie: Berechnung des rechtwinklichen Dreiecks. 3) Arithmetik: Wurzeln. Bruchpotenzen. Imaginäre Größen. Logarithmenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. — Dr. Buchholz.

10. **Physik:** 2 St. Magnetismus. Reibungselektrizität. Lehre von der Wärme. — Dr. Buchholz.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Ritter.

1. **Religion:** 2 St. 1. Semester: Evangelium Luca gelesen und erklärt. 2. Semester: Einleitung in die biblischen Bücher des alten Testaments. — Dr. Lüpkes.

2. **Deutsch:** 2 St. Wilhelm Tell; ausgewählte Gedichte von Schiller; Hermann und Dorothea. Einige Gedichte wurden memoriert. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Focken.

3. **Lateinisch:** 6 St. Sallust, de bello Jugurthino; Cicero, pro Roscio Amerino. Mündliches Uebersetzen aus Süssle II. Erweiterung der Syntax. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Dr. Ritter. — Vergil, Aen. IV., VI. — Dr. Höpfen.

4. **Griechisch:** 7 St. Gelesen: Xenophons Anabasis IV., V. c. 3. Lys. or. 24, 12, 31. Hom. Od. 1, 5, 6, 9, 10. Die Kasuslehre und einiges aus der Modus- und Tempuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Dr. Ritter.

5. **Hebräisch:** 2 St. Formenlehre und Lektüre nach Seffers Grammatik. — Dr. Lüpkes.

6. **Französisch:** 2 St. Plöz, Kurzgefaßte systematische Grammatik, § 101—108 (Syntax des Artikels, des Adjektivs, Adverbs und des Numerale). Mündliches Uebersetzen aus Plöz, Methodisches Übungsbuch II. Lektüre: Michaud, histoire de la troisième croisade, Buch 3 ff. — Graefer.

7. **Englisch:** 2 St. Elementar-Grammatik nach Schmidt, Elementarbuch. — Focken.

8. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte. Geographische Repetitionen. Lehrbuch von Herbst. — Focken.

9. **Mathematik:** 4 St. 1) Planimetrie: Proportionalität, Ähnlichkeit der Figuren. Proportionalität der geraden Linien am Kreise. Ausmessung geradlinig begrenzter Flächen und des Kreises. Spieker, Abschnitt IX.—XIII. Zahlreiche Konstruktionen. 2) Algebra: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. — Müller.

10. **Physik:** 2 St. Einleitung in die Physik (Allgemeine Begriffe und Eigenschaften). Elemente der Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Kurzer Abriss der Chemie. — Müller.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Graefer.

1. **Religion:** 2 St. Im Sommer: Glaubenslehre im Anschluß an das Symb. apost. Im Winter: Kirchengeschichte. — Dr. Jacobi.

2. **Deutsch:** 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Bei der Rückgabe der Aufsätze Besprechung grammatischer und stilistischer Verhältnisse. — Dr. Burchardi.

3. **Lateinisch:** 9 St. Syntax nach Ellendt-Seuffert. Mündliches Uebersetzen nach Süssle I. Caesar bell. Gall. I., VII. Ovid Metam. I., 1—437; III., 1—137; IV., 563—789; V., 1—121. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Graeser.

4. **Griechisch:** 7 St. Verba auf μ und unregelmäßige Verben nach Franke-Bamberg. Mündliches Uebersetzen aus Spieß-Breiter. Xen. Anab. I. und II. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. — Bünsow.

5. **Französisch:** 2 St. Plöz, Kurzgefaßte systematische Grammatik, § 75—79, 87—94, 99, 100. Mündliches Uebersetzen aus Plöz, Methodisches Übungsbuch II. Lektüre: Voltaire, Charles XII., Buch 3 teilweise. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, Extemporale und Exercitien abwechselnd. — Dr. Jacobi.

6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte von 1648—1888. Die außerdeutschen Länder Europas. — Graeser.

7. **Mathematik:** 3 St. 1) Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm und dem Kreise. Geometrische Verter und Data. Einfache Konstruktionsaufgaben. 2) Arithmetik: Zerlegung in Faktoren. Heben der Brüche. Proportionen. Einfache Gleichungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. — Dr. Buchholz.

8. **Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Botanik: Das natürliche System. Bestimmen von Pflanzen nach demselben. Im Winter: Zoologie: Systematik. Kryptallographie und Elemente der Mineralogie. — Dr. Buchholz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Focken.

1. **Religion:** 2 St. Im Sommer: Das Leben Jesu, im Anschluß an die synoptischen Evangelien. Im Winter: Erklärung der zehn Gebote. Lernen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. — Focken.

2. **Deutsch:** 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopp und Paulstied. Deklamierübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, vorzugsweise im Anschluß an die Lektüre. Bei der Rückgabe Besprechung grammatischer und stilistischer Verhältnisse. — Focken.

3. **Lateinisch:** 9 St. Repetition der Formenlehre. Erweiterung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seuffert. Mündliches Uebersetzen aus Süssle I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Caesar, bell. Gall. II., III., IV. (teilweise). Ovid, metam.: Ausgewählte Stücke aus III. und VIII. Memorieren längerer Abschnitte. Das Wichtigste aus der Metrif. — Focken.

4. **Griechisch:** 7 St. Grammatik. Formenlehre bis zu den Verba auf μ nach Franke-Bamberg. Mündliches Uebersetzen nach Spieß-Breiter. Im zweiten Halbjahr wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Dr. Höpfen.

5. **Französisch:** 2 St. Plöz, Kurzgefaßte systematische Grammatik, § 52—71. Repetition des Quartapensums. Lektüre aus Lüdecking, Französisches Lesebuch I., historische Stücke. Uebersetzungsübungen aus Plöz, Methodisches Lese- und Übungsbuch I. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporalien und Exercitien. — Dr. Ritter.

6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte: Deutsche Geschichte bis 1648 nach dem Leitfaden von D. Müller. Geographie: Deutschland nach Daniel. — Dr. Höpfen.

7. **Mathematik:** 3 St. 1) Geometrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Elemente der Kreislehre. 2) Arithmetik: Operationen der beiden ersten Stufen. Haus- und Klassenarbeiten. — Müller.

8. **Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Botanik: Linnésches System. Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen nach Leunis. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Im Winter: Zoologie: Systematik der Wirbeltiere. — Müller.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Bünjow.

1. **Religion:** 2 St. Die Entwicklung des Reiches Gottes im alten Testament, nach Zahn, biblische Historien. Das christliche Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Memorieren von Bibelstellen und Kirchenliedern. — Dr. Jacobi.

2. **Deutsch:** 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsied. Uebungen im Deklamieren. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden Inhalts oder ein Diktat zur Befestigung der Orthographie und Interpunktion. — Bünjow.

3. **Lateinisch:** 2 St. Repetition der Formenlehre. Kasuslehre. Das Gebräuchlichste von den Konjugationen. Mündliche Uebungen aus Süpfe I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Cornelius Nepos ausgewählte vitae. — Bünjow.

4. **Französisch:** 5 St. Repetition des Quinta-Pensums. Neu durchgenommen die unregelmäßigen Verba. Mündliches Uebersetzen nach Plöz, Methodisches Lese- und Übungsbuch (bis Lektion 77). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre nach Lüdecking I. — Dr. Ritter.

5. **Geschichte und Geographie:** 4 St. Geschichte Griechenlands und Roms nach Säger. Bünjow. — Geographie der außereuropäischen Länder nach Daniel. — Dr. Ritter.

6. **Mathematik:** 4 St. Die Grundlagen der Planimetrie einschließlich der Lehre vom Dreieck. Die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten nach Böhme XII. Exercitien und Extemporalien. — Müller.

7. **Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie: Wirbeltiere, speciell Säugetiere. — Müller.

8. **Zeichnen:** 2 St. Uebungen im Freihandzeichnen; Flachornamente. Körperzeichnen. — Folkers.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lüpkes.

1. **Religion:** 2 St. Das Leben Jesu nach Zahn. Memorieren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Einübung des zweiten Hauptstücks. — Dr. Lüpkes.

2. **Deutsch:** 2 St. Poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsied. Deklamations-Uebungen. Satzlehre. Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat. — Dr. Lüpkes.

3. **Lateinisch:** 9 St. Formenlehre nach Ellendt-Seuffert. Einzelnes aus der Syntax. Mündliches Uebersetzen nach Hennings, Lateinisches Elementarbuch, 2. Abteilung. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Dr. Lüpkes.

4. **Französisch:** 4 St. Plöz, Methodisches Lese- und Übungsbuch I, Lektion 9—32, 38, 42, 43 und 51. Die entsprechenden Paragraphen der Grammatik wurden nach Plöz, Kurzgefaßte systematische Grammatik, durchgenommen. Alle 14 Tage ein Diktat. — Bünjow.

5. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte: 1 St. Deutsche Sagen und Geschichten. Preussische Geschichte. Geographie: 2 St. Europa. — Dr. Lüpkes.

6. **Rechnen:** 4 St. Bruchrechnung, Regeldetri und Zinsrechnung nach Böhme, Heft IX. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Müller.

7. **Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer wurden einheimische Pflanzen bestimmt und durchgenommen nach Wessel. Im Winter: Säugetiere und Vögel. — Folkers.

8. **Zeichnen:** 2 St. Kreis, Ellipse, Spirale und frei geschwungene Linie. — Folkers.

9. **Schreiben:** 2 St. Lateinische und deutsche Schrift nach der Wandtafel. — Folkers.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Höpken.

1. **Religion:** 3 St. Geschichten des alten Testaments und die Festgeschichten des neuen Testaments nach Zahn. Einübung des ersten und dritten Hauptstücks, von Sprüchen und acht Liedern. — Folkers.
2. **Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsiedl I. Einfacher Satz; Wortarten: Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Fürwort, Präpositionen, Zeitwort nach Schwarz's Leitfaden. Deklamierübungen. Orthographie. — Dr. Höpken.
3. **Lateinisch:** 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Uebersetzungsübungen nach Hennings' Elementarbuch I. Wöchentlich ein Extemporale. — Dr. Höpken.
4. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische Sagen und Geschichten; allgemeine Grundbegriffe der Geographie; die Erdteile. — Dr. Lüpkes.
5. **Rechnen:** 4 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Reduzieren und Reduzieren. Decimalbrüche. Regelbetri nach Böhme, Heft VIII. — Folkers.
6. **Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen; im Winter: Säugtiere und Vögel. — Folkers.
7. **Zeichnen:** 2 St. Die gerade Linie. — Folkers.
8. **Schreiben:** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach der Wandtafel. — Folkers.

Katholischer und jüdischer Religionsunterricht wird an der Anstalt nicht erteilt. Dispensiert waren vom evangelischen Religionsunterricht 3 Schüler.

Technischer Unterricht.

- a. **Turnen:** Prima und Sekunda wöchentlich 2 St. Dr. Jacobi. — Ober-Tertia wöchentlich 2 St. Dr. Jacobi. — Unter-Tertia wöchentlich 2 St. Dr. Jacobi. — Kürturnen wöchentlich 1 St. Bünslow. — Quarta und Quinta kombiniert wöchentlich 2 St. Bünslow. — Sexta wöchentlich 2 St. Bünslow.
Vom Turnunterricht waren dispensiert als Auswärtige: 12, auf Grund ärztlicher Vorschrift: 13 Schüler.
- b. **Gesang:** 1 St. Prima und Sekunda: 25 Schüler. — 2 St. die Chorsänger aus Tertia bis Quinta: 40 Schüler. — 1 St. die übrigen aus Tertia bis Quinta: 29 Schüler. — 1 St. Sexta: 29 Schüler.
- c. Am **Zeichnen-Unterricht** nahmen Teil im Sommer 45, im Winter 29 Tertianer, Sekundaner und Primaner.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

- I. **Prima:** a. 1) War Goethe Karl Augusts Freund? — 2) Wallenstein und Napoleon. (Eine Parallele.) — 3) Welche Eindrücke in der Kindheit sind für Goethes spätere Entwicklung von Bedeutung gewesen? — 4) Weshalb nennt Iphigenie ihr Leben bei den Tauriern „den zweiten Tod“? (Klassenaufsatz.) — 5) Frei atmen macht das Leben nicht allein. — 6) Aus welchen Ursachen entspringt der Streit zwischen Tasso und Antonio? (Klassenaufsatz.) — 7) Odysseus und Phylades, eine vergleichende Charakteristik. — 8) Abiturientenaufsatz.
- b. 1) Gedankengang des Gedichtes „Almenau“ von Goethe. — 2) Welche Folgen hat der dreißigjährige Krieg für Deutschland gehabt? — 3) Die freie Reichsstadt Frankfurt, ein deutsches Städtebild aus dem vorigen

Jahrhundert. (Im Anschluß an „Wahrheit und Dichtung“.) — 4) Mit welchen Gründen will Arkas die Iphigenie überreden, dem Könige Thoas ihre Hand zu reichen? (Klassenaufsatz.) — 5) Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt! — 6) Situation am Ende des zweiten Aufzuges von Goethes „Tasso“ (Klassenaufsatz). — 7) Der Charakter des Antonio in Goethes „Tasso“. — 8) Mit welchem Rechte spricht man von Schillers Idealismus?

II. Ober-Secunda: 1) Was erfahren wir aus der ersten Scene des Goetheschen Egmont? — 2) Welche Bedeutung hat die Rolle des Dranien in Goethes Egmont? — 3) Margarete von Parma (nach Goethes Egmont). — 4) Gedankengang in Schillers Siegesfest (Klassenaufsatz). — 5) a. Der Schiffbruch des Aeneas (Verg. Aen. I, 81—207). b. Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger — tapftrer, wer sich selbst bezwang. — 6) Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über den Helden des Dramas? — 7) Gedankengang im Monolog Wallensteins (W. T. I, 4). — 8) Klassenaufsatz.

III. Unter-Secunda: 1) Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell“? — 2) Die Rüttelszene. — 3) Die Stellung des Rudenz. — 4) Aus welchen Gründen wählte Hannibal für den italischen Feldzug den Alpenweg? (Klassenaufsatz.) — 5) Inwiefern ist in Goethes „Hermann und Dorothea“ das Gespräch zwischen dem Wirt und seiner Gattin das Muster einer Exposition? — 6) Scipio der Jüngere (Klassenaufsatz). — 7) Mit welchem Rechte läßt sich Goethes „Hermann und Dorothea“ als eine echt deutsche Dichtung bezeichnen? — 8) Inwiefern erinnert uns Goethes „Hermann und Dorothea“ an Homer? — 9) Klassenaufsatz (Thema noch unbestimmt).

Themata zu den lateinischen Aufsätzen.

I. Prima. 1) De Taciteo illo: occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus. — 2) Arminius quibus stimulis Germanos excitaverit ad arma contra Romanos capessenda. (Ann. I. 59.) — 3) Romani quas res gesserint in Britannia usque ad Cn. Agricolum. — 4) Quas res gesserit Cn. Agricola in Britannia (Klassenarbeit). — 5) M. Tullius quid initio orationis pro P. Sestio habitae exposuerit. — 6) P. Clodius quas res gesserit in tribunatu suo. — 7) Cicero quo iure P. Sestium suae salutis, senatus auctoritatis, publicae causae defensorem ac propugnatorem dixerit. — 8) Quae rationes intercesserint inter M. Ciceronem et Terentium Varronem (Klassenarbeit).

II. Ober-Secunda: 1) Quibus rebus commoti Romani Samnitibus bellum intulerint demonstratur. — 2) Quibus de causis Papirius dictator gravissime consuluerit in Qu. Fabium magistrum equitum. — 3) Quo modo Cicero probaverit Clodium habuisse, cur Miloni insidias pararet. — 4) Quo animo fuerit Pompeius in Milonis causa.

Themata zu den Abiturienten-Arbeiten.

1) **Michaelis 1890:** Deutscher Aufsatz: Welchen Segen hat die Erfindung der Buchdruckerkunst den Menschen gebracht? — Lateinischer Aufsatz: Themistocles quibus rebus bene meruerit de re publica Atheniensium et de totius Graeciae libertate. — Mathematische Arbeit: 1) Ein Rechteck, dessen anstoßende Seiten gleich 49 und 36 cm lang sind, und ein Dreieck, dessen Grundlinie gleich 64 cm, und dessen Höhe gleich 98 mm lang sind, sind gegeben. Ein Quadrat zu zeichnen, das so groß ist, wie beide zusammen. 2) Die Seite eines gleichseitigen Dreiecks ist gleich 5 cm. Wie groß sind die Seiten und Winkel eines gleich großen, gleichschenkligen Dreiecks von doppelter Höhe. 3) Der Mantel eines geraden Cylinders ist gleich 70,9 qm, seine Grundfläche gleich 25 qm. Gesucht wird das Volumen des Cylinders. 4) $5(x^3 + 1) - 4\sqrt{x^3 + 1} = 1$.

2) **Ostern 1891:** Deutscher Aufsatz: Gilt auch vom preussischen Staate das Horazische Wort: Merses profundo pulchrior evenit? — Mathematische Arbeit: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten $b + c = s$, dem von diesen eingeschlossenen Winkel α und dem Radius des eingeschriebenen Kreises γ . (Zur Konstruktion: $s = 119$ mm; $\angle \alpha = 90^\circ$; $\gamma = 15$ mm.) 2) Das vorige Dreieck trigonometrisch aufzu-

lösen. 3) Um ein gleichseitiges Dreieck, dessen Seite gleich a ist, ist ein Kreis beschrieben, der die Grundfläche eines geraden Kegels ist. Seine Höhe ist mittlere Proportionale zwischen der Höhe des Dreiecks und dem Radius des umbeschriebenen Kreises. Gesucht wird das Volumen des Kegels. $a = 9,262$ cm. 4) $14x^4 + 65x^3 - 222x^2 + 65x + 14 = 0$.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerial-Erlaß vom 5. Mai 1890: betrifft die Aufnahme solcher Schüler in die Unter-Prima eines Gymnasiums, die nicht auf Grund eines Versetzungs-Zeugnisses in die Klasse eintreten. Dieselben sollen einer förmlichen Aufnahme-Prüfung unterzogen und nur dann aufgenommen werden, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Ober-Sekunda nach Unter-Prima entsprechen haben.

Ministerial-Erlaß vom 20. Juni 1890: betrifft die Versetzung von Ober-Sekunda nach Unter-Prima. „Insbesondere sind die Lehrer-Kollegien nachdrücklichst davor zu warnen, daß sie bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse einen anderen Maßstab anlegen bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen, und bei solchen, welche in derselben verbleiben oder in sie eintreten. Eine gleichmäßige Strenge ist in dem einen wie in dem andern Fall zu üben.“

Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 10. Juli 1890: „Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, dürfen vor Ablauf eines vollen Halbjahrs überhaupt in keine höhere Klasse gesetzt werden, als das beizubringende Abgangszeugnis besagt.“

Ministerial-Erlaß vom 6. Juni 1890: betrifft die Verwertung des Zeichnens für die andern Unterrichtsgegenstände zur Förderung des Anschauungsunterrichts.

Ministerial-Erlaß vom 4. September 1890: betrifft Ausfall des Unterrichts am 1. December und Beteiligung der Lehrer an dem Zählgeschäfte.

Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 6. October 1890: betrifft Beschränkung der Dispensation vom Turnunterricht: „Der Herr Minister erwartet, daß die Direktoren jede Gelegenheit benutzen, um Vorurteile oder Gleichgültigkeit der Eltern u. gegen den Turnunterricht unter Darstellung seiner heilsamen Wirkungen zu bekämpfen. — Befreiung vom Turnunterricht auf Grund ärztlicher Zeugnisse ist in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahrs zu erteilen. Diese Zeugnisse müssen ausdrücklich angeben, ob die Dispensation auf den gesammten Turnunterricht auszu dehnen oder nur auf eine bestimmte Klasse von Uebungen, z. B. die Gerätübungen, zu beschränken ist. Die Teilnahme auch nur an einzelnen Gruppen der Uebungen, z. B. an Freiübungen und Turnspielen, muß immerhin als ein Gewinn bezeichnet werden. — Wenn die von auswärtig kommenden Schüler herkömmlich vom Turnunterricht dispensiert werden, weil sie andernfalls einen zu großen Zeitaufwand zu machen hätten, so ist nicht zu verkennen, daß durch solches Herkommen der obligatorische Charakter des Turnunterrichts in Frage gestellt wird. Es ist Pflicht der Direktoren, diese Dispensationen thunlichst zu beschränken und nur in besonders gearteten Fällen noch zuzulassen.“

Ministerial-Erlaß vom 25. September 1890: Die an einer höhern Schule angestellten Lehrer, welche sich nebenbei als Privatdozenten zu habilitieren gedenken, haben durch Vermittelung ihres vorgesetzten Direktors vorher dazu die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums einzuholen.

Ministerial-Erlaß vom 14. October 1890: betrifft Anordnung einer Schulfeier zur Feier des 90jährigen Geburtstags des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke.

Ministerial-Erlaß vom 25. November 1890: Aus Anlaß der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungs-Antritts weiland des Großen Kurfürsten sollen die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

Ministerial-Erlaß vom 28. November 1890: Es wird genehmigt, daß auch im Schuljahr 1891 bis 1892 die Sekunda und Tertia in je zwei einander untergeordnete Cöten geteilt bleiben, und daß der Anstalt zu diesem Behuf die bisherige etatsmäßige Zahl ihrer Lehrer belassen werde.

Ministerial-Erlaß vom 17. Dezember 1891: Der Direktor des Gymnasiums ist zum 1. April 1891 in gleicher Eigenschaft an das Kaiserin-Auguste-Victoria-Gymnasium zu Linden versetzt.

Ministerial-Erlaß vom 27. Dezember 1890: Der Herr Minister bestimmt, daß der lateinische Aufsatz und die Uebersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bzw. Versetzungs-Termin allgemein in Wegfall kommen.

Ministerial-Erlaß vom 10. Dezember 1890: betrifft Anordnung allgemeiner Maßregeln zum Zweck der Verhütung von Tuberkulose.

Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 11. Februar 1891: Der bisherige Oberlehrer Professor Dr. Schöpfer ist durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 19. Dezember 1890 zum Königlichen Gymnasial-Direktor ernannt und demselben durch Erlaß des Herrn Ministers vom 14. Januar 1891 die Direktion des Gymnasiums zu Emden vom 1. April d. J. ab übertragen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, 10. April 1890.

Mit Beginn des Schuljahrs trat Herr Dr. Lüpkes, welcher schon früher an hiesiger Anstalt angestellt gewesen, dann aber Ostern 1888 bei Aufhebung der letzten Lehrerstelle an das Real-Gymnasium in Dsnabrück versetzt war, als 4. ordentlicher Lehrer wieder in das Kollegium ein. Damit ist die durch den Tod des Professors Dr. Kohlmann entstandene Lücke ausgefüllt. Herr Kandidat Cramer, welcher im Winter-Semester 1889—90 als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen war, wurde in gleicher Eigenschaft an das Andreas-Real-Gymnasium in Hildesheim versetzt. Für Herrn Maas, der zu Ostern nach Wilhelmshaven versetzt war, trat als Elementar-, Zeichnen- und Gesanglehrer Herr Folkers, bisher am Gymnasium zu Wilhelmshaven, ein, welcher auch schon früher am hiesigen Gymnasium thätig gewesen war.

Die Pfingstferien dauerten vom 24.—29. Mai, die Sommerferien vom 3.—31. Juli, die Herbstferien vom 25. September bis 9. October, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 5. Januar 1891. Außerdem fiel der Unterricht am 1. Dezember der Volkszählung wegen aus.

Am 14. August unternahm das gesammte Gymnasium eine Turnfahrt nach Zwischenahn.

Am 24. October beehrte der Ober-Präsident der Provinz Hannover Herr von Bennigsen das Gymnasium mit seinem Besuche. Derselbe wohnte dem griechischen Unterricht in der Prima bei und nahm die Räumlichkeiten der Anstalt sowie die Bibliothek und die Sammlungen in Augenschein.

Der Gesundheitszustand war während des ganzen Schuljahres bei Schülern und Lehrern ein befriedigender.

Durch Allerhöchste Ordre vom 1. October wurde dem Ober-Sekundaner Johannes Dinkela die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Lebensgefahr verliehen.

Die mündliche Reife-Prüfung fand im Herbst am 17. September statt unter Vorsitz des Geheimrats Dr. Breiter als Königl. Kommissar; im Frühjahr wird dieselbe am 16. März erfolgen. Im Herbst unterzog sich 1, im Frühjahr werden sich 12 Abiturienten dem Examen unterziehen. (S. statistische Nachrichten.)

Am 2. September wurde auf der Aula der Tag von Sedan, am 25. October der 90jährige Geburtstag des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke, am 27. Januar die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs festlich begangen. Die Festrede hielt am Sedantage Herr Gymnasiallehrer Dr. Ritter, bei der Moltkefeier Herr Gymnasiallehrer Focken, am Geburtstage des Kaisers Herr Gymnasiallehrer Dr. Lüpkes. An den Gedenktagen des 15. Juni, 18. October und 9. März sprachen die Herren Gymnasiallehrer Focken, Dr. Lüpkes und Bünsow zu den auf der Aula versammelten Schülern.

Mit Schluß des Schuljahrs verläßt uns Herr Gymnasiallehrer Bünsow, welcher zu Ostern an die Klosterschule zu Isfeld versetzt ist. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten den scheidenden Kollegen, der zwei Jahre lang am hiesigen Gymnasium mit bestem Erfolge gewirkt hat. In die erledigte Stelle rückt unter Ernennung zum Gymnasiallehrer Herr Dr. Höpken, bislang wissenschaftlicher Hülflehrer an der Anstalt. Als wissenschaftlicher Hülflehrer tritt mit Ostern Herr Kandidat Kromminga ein, der früher am hiesigen Gymnasium das Probejahr absolviert hat.

(Personal-Notiz): Julius Höpken, geb. am 14. Mai 1857 zu Blotho a. W., besuchte die Gymnasien zu Minden und Bremen bis Ostern 1877, studierte klassische Philologie auf den Universitäten zu Heidelberg, Straßburg und Bonn, promovierte am 28. Februar 1884 und absolvierte das Examen pro facultate docendi am 30. November desselben Jahres. Das Probejahr legte er von Ostern 1885—86 am Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Emden ab, wo er dann als wissenschaftlicher Hülflehrer bis jetzt thätig gewesen ist.

Ebenfalls mit Schluß des Schuljahres wird der Direktor von der Anstalt scheiden. Derselbe ist zum 1. April 1891 in gleicher Amtseigenschaft an das Kaiserin Auguste-Victoria-Gymnasium in Linden versetzt. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Oberlehrer vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Hannover, Herr Professor Dr. Schüller, ernannt.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 18. März mit Verkündigung der Versetzungen.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890—91.

	D. I.	U. I.	D. II.	U. II.	D. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	8	15	15	36	43	27	31	26	20	221
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889—90	8	—	2	13	1	3	2	2	—	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	13	12	17	29	20	25	23	19	—	158
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	1	1	1	4	5	—	4	26	42
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890—91	13	15	19	36	37	34	27	24	27	232
5. Zugang im Sommer-Semester 1890	—	—	—	1	1	—	—	—	2	4
6. Abgang im Sommer-Semester 1890	1	—	1	1	2	1	1	1	—	8
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1890	—	—	1	1	—	1	1	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	12	15	19	37	36	34	27	23	29	232
9. Zugang im Winter-Semester 1890—91	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester 1890—91	—	—	2	—	2	—	2	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1891	13	15	17	37	34	34	26	23	29	228
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	$19\frac{4}{12}$	18	$17\frac{2}{12}$	$16\frac{8}{12}$	$15\frac{1}{12}$	$13\frac{8}{12}$	$12\frac{9}{12}$	$11\frac{8}{12}$	$10\frac{3}{12}$	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diffid.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	214	14	—	4	157	72	3
2. Am Anfang des Winter-Semesters	214	14	—	4	156	73	3
3. Am 1. Februar 1891	210	14	—	4	151	74	3

C. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten:

Ostern 1890: 30, Michaelis 1890: 0. Davon abgegangen zu praktischem Beruf: Ostern: 13, Michaelis: 0.

D. Verzeichnis der Abiturienten.

Michaelis 1890.

No.	Namen.	Geburts- Ort. Tag.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Beruf.
					Gym- nasium.	Prima.	
1.	Fürbringer, Leo Wilh. Arnold	Greiz, 18. August 1869	lutherisch	Ober- Bürgermeister in Emden.	12 $\frac{1}{2}$ S.	2 $\frac{1}{2}$ S.	Medizin.

Das Verzeichnis derjenigen Abiturienten, welche Ostern die Prüfung bestanden haben, kann erst im nächsten Programm gegeben werden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Die Bibliothek ist im Etatsjahre 1890/91 vermehrt worden:

a. Durch Geschenke: Vom Königl. Ministerium der Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten bezw. vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Karl von François. Nach hinterlassenen Papieren von Cl. von Schwarzkoppen. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niederachsen. Jahrgang 1890. — Vom Herrn Gymnasial-Direktor a. D. Dr. Schwedenried: Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen konstituierenden Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. 9 Bde. — Philippi Cominaei commentariorum rerum gestarum Ludovici undecimi libri octo. — J. M. Gesneri primae lineae isagoges in eruditionem universalem in usum praelectionum ductae. — J. M. Gesneri opuscula minora. 8 tomi. — Anzeiger des germanischen Museums pro 1889/90. — Von dem naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen des Vereins XI.

Außerdem eine Anzahl Schulbücher von den betreffenden Herausgebern und Verlegern.

b) Durch Ankauf: B. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere u. s. w. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen X. und XI. Jahrgang. — W. Ihne, Römische Geschichte, Bd. 8. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I., Bd. 4 u. 5. — Goethe-Jahrbuch; herausgegeben von Geiger, Band 11. — Goethe's Werke. Herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie. I., 3. 28. 43. 44. II., 1. 2. IV., 6—8. — Schriften der Goethe-Gesellschaft. Bd. 5. — Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich IV. u. V. von Meyer v. Knorau. Bd. 1. — Warnkroff, Register zu den Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 35. — L. v. Ranke, sämtliche Werke, Bd. 53 u. 54. — Ahmann, Geschichte des Mittelalters. 2. Aufl. von E. Meyer. III., 1. — Kürschner, Deutsche National-Litteratur. Lieferung 576—640. — F. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. VIII., 4 u. 5; XI., 1 u. 2. — Allgemeine deutsche Biographie. Lief. 147—155. — Seuffert, Deutsche Litteratur-Denkmal. Bd. 30, 33—38. — Politische Korrespondenz Friedrichs d. Gr. Bd. 18, 1. — Heidrich, Biblische Geschichte. — Koser, Friedrich d. Gr. I., 1. — Koser, Friedrich d. Gr. als Kronprinz. — Carlyle, Französische Revolution. — Carlyle, Helden und Heldenverehrung. — Ritter, Gegen-Reformation. — Heyne, Deutsches Wörterbuch I. — F. Minor, Schiller I. — Müllenhoff u. Scherer, Kulturdenkmäler aus dem 8.—14. Jahrhundert. — Bellermann, Studien

zu Schillers Dramen I. — Suphan, Friedrichs d. Gr. Schrift über die deutsche Litteratur. — Ulfilas ed. Heyne. — Heliand ed. Heyne. — Otfried, Evangelienbuch ed. Keller. — Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften. — Hübnert, Bibliographie der klassischen Altertumswissenschaft. — Blas, Attische Beredsamkeit. — Schuchart, Die Ausgrabungen Schliemanns. — Glaslbroek u. Schorr, Einführung in das physik. Praktikum. — Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen. — Dippel, Grundzüge der allgemeinen Mikroskopie. — Ritter, Geographisches Lexikon. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen in Preußen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. — Historische Zeitschrift von H. v. Sybel. — Franco-Gallia von Krehner. — Pflug, Hans Joachim von Zieten. — Fournier, Napoleon I., Bd. 2 u. 3. — Diestertweg, Populäre Himmelskunde und mathem. Geographie. Neu bearbeitet von Meyer u. Schwalbe. — Sach, Die deutsche Heimat. — Oppel, Das alte Wunderland der Pyramiden. — Plininger, David Livingstone. — Göll, Göttersagen und Kultusformen der Hellenen, Römer, Aegypter, Snder, Perfer und Germanen. — Jul. Lohmeyer, Deutsche Jugend IX. — Houtrouw, Ostfriesland (Fortsetzung). — B. Volz, Geschichte des deutschen Volkes im 19. Jahrhundert. — H. Freytag, Soll und Haben. — Werner, Deutsches Flottenbuch. — Jul. Wolf, Der Raubgraf. — Jul. Wolf, Sülzmeister. — Günther u. Noack, Lieder- schatz für höhere Schulen. 3. Teil. 30 Exemplare.

2. Physikalisches Kabinet.

Die Sammlungen wurden vermehrt:

- a. Durch Geschenke: de Songe (Ia.) Blendvorrichtung zur Camera obscura; Panzer (Ia.) Gestell zum Elektromagneten und Gestell zu Pendelversuchen.
- b. Durch Anschaffungen: 1 Zambonische Doppelsäule, 1 Motor nach Pacinotti, 1 Stöpselrheostat von 0,5—50 Ohm Widerstand, 1 Voltmeter, 1 Amperemeter, 3 Crookes Apparate zu Versuchen über strahlende Elektrodenmaterie.

3. Naturalien-Kabinet.

Die Sammlungen wurden vermehrt:

- a. Durch Geschenke: Von Cassens (V.) Muskatnuß; Grafe (IIIb.) mehrere triton taeniatus und cristatus; Knotnerus (VI.) Altis (gestopft); Smid (VI.) weißer Wiesel, Menschenschädel; de Bries (VI.) Kopffcelett vom Albatros; Kappelhoff (IIb.) Erzeugnisse der Torffaserindustrie aus der Meppener Gegend; Th. Bauermann (IV.) Chinesische Pillen; Joh. Bauermann (IV.) Waffenmodelle von den kleinen Sundainseln; Zander (IV.) Kabelstück; Alting (IIIa.) Eiban, Ostfrieslands Lebermoose, Lief. 1.

Außerdem verschiedene Mineralien.

- b. Angekauft wurde: Zippel, Ausländische Kulturpflanzen; Engleder, Wandtafeln für den naturkundlichen Unterricht.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen des Wenzschen Legates wurden wie alljährlich zur Unterstützung eines Schülers verwandt. Von den Zinsen der Schwedendieck-Stiftung standen zur Verfügung — cf. § 3 des Statuts — 84 Mk. Von dieser Summe wurden 3 Stipendien in Höhe von 30, 30 und 24 Mk. an würdige Schüler durch Beschluß der Lehrer-Konferenz verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, 6. April. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet statt Sonnabend, 4. April, morgens um 9 Uhr, im Gymnasialgebäude. Ein jeder Neuaufzunehmende hat einen Geburtschein (die evangelischen Schüler auch einen Tauffchein), ein Zeugnis der zuletzt von ihm besuchten Schule, einen Impfschein bezw. Wiederimpfschein, sowie Schreibmaterial mit zur Stelle zu bringen.

Dr. Graßhof,
Gymnasial-Direktor.

VI. Stiftungen und

Die Zinsen des Wenzschen Legates w
Von den Zinsen der Schwefendieck-Stift
Von dieser Summe wurden 3 Stipendien in
der Lehrer-Konferenz verliehen.

VII. Mitteilungen o

Das neue Schuljahr beginnt Montag,
statt Sonnabend, 4. April, morgens um 9 U
Geburtschein (die evangelischen Schüler auch
einen Impfschein bezw. Wiederimpfschein, sowie

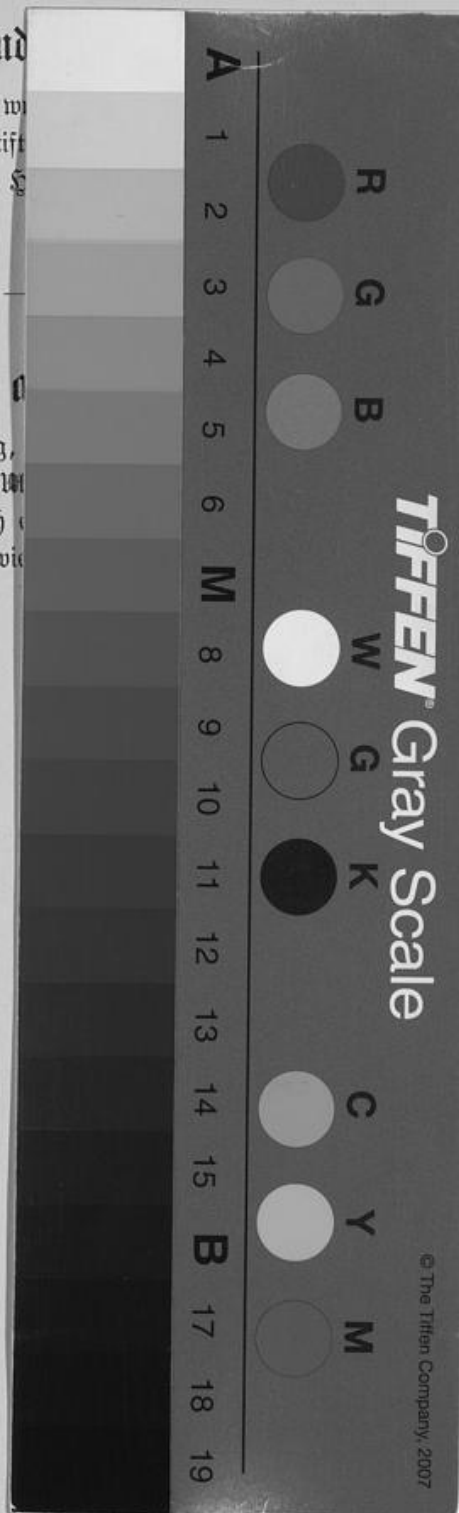
ülern.

eines Schülers verwandt.
des Statuts — 84 Mk.
e Schüler durch Beschluß

Eltern.

zunehmenden Schüler findet
zunehmende hat einen
von ihm besuchten Schule,
ngen.

r. Grafhof,
zial-Direktor.



VI. Einleitung des Interdiktionsverfahrens

Das Interdiktionsverfahren ist ein besonderes Verfahren zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Es ist in § 11 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGG geregelt. Die Gefahr muss durch die Handlung des Betroffenen herbeigeführt werden können.

VII. Abmahnung des Betroffenen

Vor der Einleitung des Interdiktionsverfahrens ist der Betroffene abzuwarnen. Die Abmahnung muss die Gefahr konkret benennen und die Abmahnung des Betroffenen verlangen. Die Abmahnung ist schriftlich zu erfolgen.

Dr. Grottel

Wirtschaftsrecht